

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. X.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

wolgefallen vom Herrn bekommen. Wer aber an mir sündiget der verlest seine Seele / alle die mich hassen lieben den tod.

Cap. IX. Die weisheit berrufft iederman. beschreibung der thorheit.

Die Weisheit bauete ihr haus / vñ hieb sich Säulen. Gladet ihr Vieh / onnd trug ihren wein auff vñnd bereitet ihren Tisch. Vñnd sandte ihre Dirne auß / zu laden oben auß die Vassläffe der stadt. Wer alker ist der mache sich hieher. Vñnd zum narren sprach sie Kommt / zehret von meinem brot / vñnd trincket des Weins / den ich schencke. Verlasset das alter weisen / so werdet ihr leben / vñnd gehet auß dem wege des verstandes. Wer den Spötter züchtiget / der muß schände auß sich nemen / vñnd wer den Gottlosen krafft / der muß gehönet werden. Straffe den Heter nicht / er hasset dich / Straffe den Weisen / der würdt dich lieben. Gib dem Weisen / so würdt er noch weiser werden / lehre den Geredten / so wüch er in der lehre zunemen. Der Weisheit anfang ist des Herrn forcht / vñnd der verstand lehret was heilig ist. Denn durch mich wird der mer tage vil werden vñnd werden dir der Jahr des Lebens mehr werden. Bist du weiser / bist du ein Spötter / so wirst du es allein tragen.

Es ist aber ein thöridt / wild Weib / voll süwesens / vñnd weiß nidts. Die sitzt in der thür wes hauses auß dem stul / oben in der stadt. Zuladen alle die fürüber gehen / vñnd richtig auß ihrem wege wandeln. Weis alker / der mache sich hieher / vñnd zum Narren spricht 17 jier: Die verflolen Weiser sind süsse / vñnd das verborgene Brodt ist niedlich. Er weis aber nit / daß daselbst todten sind / vñnd ihre Gäfte in der tieffen hölen.

Cap. X. Vññ in einem capitel zu viel vnderlich sülliche lehren, können auff die folgende keine summarica gemacht werden.

Die sind die Sprüche Salomo.

In weiser Sohn ist seines Vatters freude / aber ein thöridter Sohn ist seiner Mutter gremien. Inrecht gutt heißt nicht / aber Gerechtigkeit errettet vom tode. Der Herr läßt die Seele des Geredten nicht hunger leiden / er stärket aber der gottlosen schinderen. Käfftige hand macht arm / aber der Reiffigen hand macht reich. Wer im Sommer sammlet / der ist klug / wer aber in der Erndte säth / wirdt zu schwanden. Den Segen hat das Haupt des Geredten / aber dem mund der gottlosen wird ir freuel vberfallen. Das gedächtnis der Geredten bleibet im Segen / aber der gottlosen name wird verwehen.

